NEWSTICKER | DIE NACHRICHTEN-HÖHEPUNKTE
Neuwahlen, Schlagzeilen und was Sie sonst noch wichtig wissen müssen. ZUR NEWSTICKER

Picnic startet in Berlin und sucht Mitarbeiter. Jetzt mehr erfahren
Traumstellen oder alles Haus? Picnic sucht Logistikgenauen mit Führungserfahrung!
Picnic Careers Öffnen

WIRTSCHAFT

KARRIERE CHANCEN BEIM WECHSEL

Generation Jobhopping? Wie Bewerber jetzt vom neuen Arbeitsmarkt profitieren

Stand: 14.02.24 | Lesedauer: 8 Minuten

Von Sebastian Fuder
Redakteur Wirtschaft und Finanzen

Quelle: Mint Images/Plainpicture

Die Bereitschaft zum Jobwechsel ist derzeit besonders hoch. Durch den Arbeitskräftemangel ist das Selbstvertrauen vieler Mitarbeiter zusätzlich gewachsen. Was Bewerber auf dem aufgeheizten Jobmarkt jetzt fordern können – und welchen Fehler sie vermeiden sollten.

Lange Chef, wöchige Überstunden und das alles bei nur mäßigem Gehalt? Es gibt ganz Gründe für einen Arbeitswechsel. Das Thema beschäftigt derzeit viele Arbeitnehmer in Deutschland. So ist einer Umfrage zufolge die Wirtschaftsbeschaft bei Beschäftigten deutlich gestiegen. Gleichzeitig ist das Selbstbewusstsein der Bewerber angesichts des nahezu überall herrschenden Fachkräftemangels deutlich gewachsen.

Viele fordern von Unternehmen besser Arbeitsbedingungen und mehr Gehalt – ansonsten wechseln sie einfach zum nächsten Job. Das Stellengesuche spricht Bände ja schließlich in die Hände. Doch wie groß ist die Macht der Arbeitnehmer wirklich? Was können sie realistisch fordern? Und whatten in Hoffige Wechsel am Ende wegen der Karriere? WELT erklärt, worauf es jetzt in der neuen Arbeitswelt ankommt.

Picnic Careers

Anzeige
Schritt für Schritt zum Wunschjob: Jetzt den Gehaltspiraner von Stepstone starten

Die Bereitschaft, den Job zu wechseln, hat immer deutlichere Arbeitnehmern deutlich angenommen. In einer Umfrage des Beratungsunternehmens Gallup stimmen rund 75 Prozent der Teilnehmer der Aussage vollständig zu, sie beabsichtigen in einem Jahr nach beim anderen Arbeitgeber beschäftigt zu sein. Das Vergleich: Im Jahr zuvor lag dieser Anteil noch bei 71 Prozent. In den ersten beiden Corona-Jahren sank der Wert auf Fund ein Prozent ab.

MEHR ZUM THEMA LESEN

Picnic Careers

ANZEIGE | PERSÖNLICHKEITEN IN BEWERBUNGEN
Mit „Gott: gestörte Damen und Herren" machen Sie schon den ersten Fehler

ANZEIGE | JOBSUCHE
Arbeitslos, Lebenslauf, Gespräch – so perfektionieren Chatbots Ihre Bewerbung

ANZEIGE | PRIVATE-EQUITY-ZEIT
Diese Liste zeigt, welche Jobs jetzt besonders gefragt sind

Ist die Stimmung auf dem Jobmarkt gerade so aufgeheizt? Grundsätzlich laufe der Arbeitsmarkt gut, erklärten Niels Gillmann, Ökonom am ifo Institut Dresden. Im Zeitraum von zwei bis zwei das der Anstieg der Beschäftigten um mehr als sieben Prozent angenommen. Gleichzeitig befindet sich aber die Zahl der offenen Stellen auf Rekordniveau, wo auch der Arbeitskräftemangelbetrieben das Institute für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung sagt.

Grund für eine solche Zäsur am deutschen Arbeitsmarkt könnten die Folgen von Pandemie und den Ukraine-Krieg sein. In die großen Trends wie Digitalisierung und Energiewende wird noch mehr Geld investiert. Das führt zu einer größeren Nachfrage nach Arbeitskräften in diesen Berichten.

Gleichzeitig „zeut der Arbeitsmarkt zuerhonds auf", sagt Gillmann. Wegen des Kurzarbeitergeldes wurden während Corona kaum Mitarbeiter entlassen, gleichzeitig wurden wenig neue Arbeitskräfte eingestellt. Und nicht zuletzt durch das Ausscheiden der Babyboomer werden die entstehenden Lücken auf dem Arbeitsmarkt in nahezu allen Branchen spürbar.

Wo der Fachkräfte-Engpass besonders groß ist

Stellenüberhangsquote nach Berufsbereichen für die Jahre 2021 und 2022, ohne Helferfertigkeiten, in Prozent

WELT Quelle: IQWA

Quelle: Empirica/ifo/IAB 2

Anzeige
Schritt für Schritt zum Wunschjob: Jetzt den Gehaltspiraner von Stepstone starten

Die anhaltende Inflation lässt derzeit viele Arbeitnehmer nicht besser beraubten Jobs hanzuhalten. Laut einer Umfrage des Personaldienstleisters Randstadt Experts in Zusammenarbeit mit Yougov hat das Gehalt auch wie vor ein Abstand den wichtigsten Faktor auf die Arbeitszufriedenheit. Jedoch: „Lohn allein reicht nicht, da sind sich nahezu alle Arbeitnehmer einig", sagt Gillmann. Ab einer gewissen Gehaltshöhe fallen andere Faktoren ins Gewicht: die Möglichkeit, im Homeoffice zu arbeiten, der Aufstieg innerhalb des Unternehmens oder mehr Urlaub und flexible Arbeitszeiten.

Karriereberater Bernd Slaghuis beobachtet die neue Realität von Bewerbern aus sicherem Nähe bei seinen Klienten. Und er weiss von großem Enghorn. „Viele glauben, ein Jobwechsel ist jetzt super leicht und die Arbeitgeber reißen sich um mich, dies ist so nicht." Ein Irrtum, einen neuen Job zu bekommen, seien zwar gefallen. „Trotzdem gaßlich sich jeden Tag Tausende durch langwierige Bewerbung Prozesse und müssen ihre Wechselmotivation verteidigen", sagt Slaghuis.

Gleichzeitig zeiß der Karriereberater fest, dass die Anfang vieler Bewerber fast schon in die andere Richtung kippt. Im Online-Bewbaiterwerb LinkedIn mahnen er Mitglieder „Lasst Bewerber jetzt mal nicht unterschlich werden".

Trotz der guten Verhandlungsposition wirke sich Stimmung einen nahezlligen Kollegen einstellen, der „bereits in Vorstellungsgespräch überbeitlich, nur ferdered oder sogar finch ellenkennen". Denn im Verhaltnis zwischen Arbeitgeber und Bewerber gehe es nach wie vor um Augenhöhe.

Wann man gehen sollte

Gründe für einen Wechsel sind zielsetzig. Zum einen spielt die Frage nach dem Typ eine wichtige Rolle: „Hier unterspeiß aber der Macher" ist, von seinem Chef aber Ideen gehalten wird, sollte sich ein neuer Umfeld suchen", ifo Slaghuis. Für besonders Freiheitsliebende Wahlfreiheit und strenge Arbeitszeitmodelle – Stichwort Stechuhr – ein Problem. Oder grundsätzlich: Wenn der Arbeitsinhalt sagt, hier werden bestimmte Verantwortungen nicht mehr erfüllt, damit ich motiviert meinen Job machen und gesund bleiben kann.

Anzeige
Schritt für Schritt zum Wunschjob: Jetzt den Gehaltspiraner von Stepstone starten

Auch ganz konkrete Gründe können für den großen Schritt sprechen. „Mir einem Arbeitgeberwechsel gehen im Durchschnitt zehn bis 15 Prozent mehr Lohn einher", so Slaghuis. Das muss aber nicht immer so sein. Wer zwei von einem großen Konzern zu einem Mittelstand, muss man wahrscheinlich sogar auf Gehalt verzichten – gerieren dadurch aber wenigstens mehr Entscheidungs- und Gestaltungsmöglichkeiten oder ein „familiärer" Arbeitsklima.

Begleitschen „Job-Hopping" beobachtet der Karriereberater vor allem bei jungen Menschen, die eher angern einen Konflikt im Unternehmen klären und stattdessen lieber wieder wechseln. Gleichzeitig beweckt sieht schon die Angst, Bewerber durch ellen eifrige Stellenwechsel im Lebenslauf abzuschrecken.

LESEN SIE AUCH

Picnic Careers

ANZEIGE | JOCHEMEM GEBR.GEHLEBARDT
Die Karte der Gehälter – Wo die Deutschen am meisten verdienen

Anzeige
Schritt für Schritt zum Wunschjob: Jetzt den Gehaltspiraner von Stepstone starten

Mit Blick auf die hohen Gehälter von Kollegen, die von ihrer Marke eingesetzt werden, entstehe bei langjährigen Mitarbeitern nicht selten Frustration. Dieser Frust kann einer Tages so groß werden, dass für einen selbst ein einen neuen Job interessant wird. „Für Lehrerpriiser, sagt regelmäßige Wechsel, zum Beispiel drei bis vier Jahre, zur Einkommensmaximierung hilfreich", sagt der Karriereberater.

Doch für viele Arbeitnehmer ist dies gar nicht die wichtigste Berufsfeld. Bis ich heute, in der Woche bis Stunden zu arbeiten und meine Freizeit zu opfern, oder eirst mit anderer Frage wichtiger? Gerade junge Menschen sagen, sie wollen nur vier Tage in der Woche arbeiten, beobachten Slaghuis. Auch wenn sie dafür weniger Geld bekommen. Wieder ein anderer Arbeitnehmer beispielsweise ja gerne Homeoffice hätel und vertritt diese Forderung selbstbewusst gegenüber dem Arbeitgeber.

Der Arbeitsmarkt verspricht viele Wechselfreiheiten in der Tat mehr als vor einigen Jahren. Wer die Augenfelle zwischen Ihm und dem Arbeitgeber im Blick behält, hat gute Chancen, dieses zu profitieren.

ALLES AUF ACHTEN | 8.5.2022 | VON TILLIUS SPERNA SCHIF
Profiteure der neuen Habeck-Idee und Prophezeiungen...
00:00 / 27:11
MEHR EPISODEN
FOLGEN VON STEPHANIE ...
Apple Podcasts Google Podcasts RSS Feed

„Alles auf Aktien" ist die tägliche Börsen-Shot aus der WELT Wirtschaftsredaktion. Jeden Morgen ab 7 Uhr mit unserem Finanzjournalisten. Für Börsenneuer und -einsteiger. Abonnieren Sie den Podcast bei Spotify, Apple Podcast, Amazon Music und Deezer. Oder direkt per RSS Feed.

MEHR AUS DEM WEB

NEUES AUS DER REDAKTION

AUCH INTERESSANT

MEHR ZUM THEMA

ANZEIGE | ARBEIT, MOTIVATION, GESELLSCHAFT
Schon „besser als viele Ärzte" – Mit dem Erfolg von KI wächst nun die Gefahr
Benedikt Fuder

ANZEIGE | STEUERPOLICY-GESETZE
KI macht Millionen Arbeitsplätze überflüssig – das sind die Jobs der Zukunft
Daniel Eckert

ANZEIGE | ALARMIST ANALYSTEN
300 Millionen Stellen betroffen – für diese Jobs wird KI nur ernsthaften Gefahr
Benedikt Fuder

ANZEIGE | STEUERPOLICY-GESETZE
Die Karte der Gehälter – Wo die Deutschen am meisten verdienen
Daniel Eckert

ANZEIGE | ARBEITSMARKT
Kompetenzen ohne Zertifikate – So punkten Bewerber mit all ihren Fähigkeiten
Johanna Sterr

ANZEIGE | ARBEITSMARKT
Krank und trotzdem im Büro? Diese Konsequenzen sollten Sie kennen
Benedikt Fuder

ANZEIGE | BEWERBUNGEN FÜR STEPSTONE
„Wir bekommen hauptsächlich perfekte Leben vorgelegt"
Maya Kaufman

THEMEN
ARBEITSMARKT BEWERBUNG KARRIERE

KOMMENTARE (0)
Gutes Tag, Lukas K.
Als WELTplus-Abonnent können Sie hier exklusiv Kommentare verfassen und sich mit Autoren und Lesern austauschen.
Ihr Kommentar
Diskutieren Sie mit...
Erstellt Service
ABBRECHEN
FAQ | NUTZUNGSREGELN | COMMUNITY-PROFIL
KOMMENTARE NEU LADEN